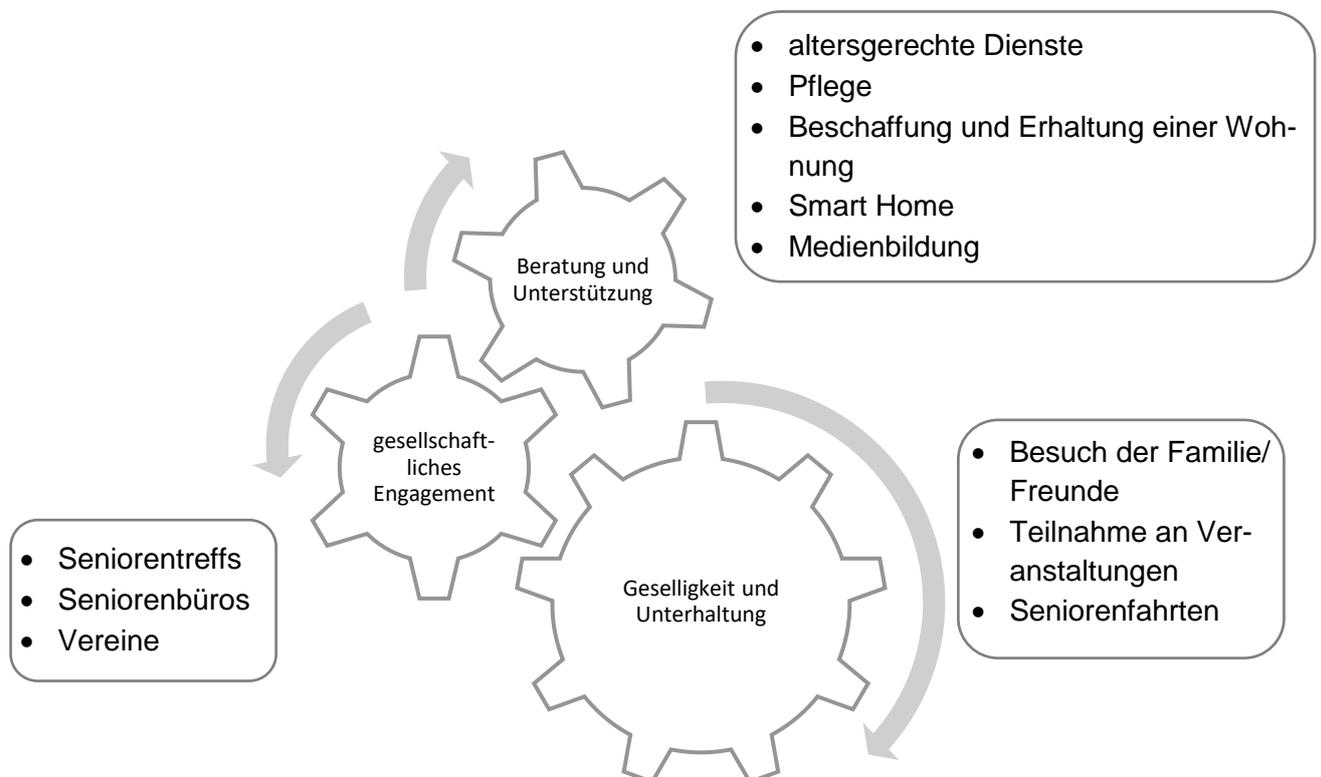


## Leistungskatalog zu § 71 SGB XII im Landkreis Hildburghausen



## Zielgruppe

Die Leistungen der Altenhilfe nach § 71 SGB XII richten sich an **Senioren in der eigenen Häuslichkeit**. Darunter fällt auch das Betreute Wohnen in Wohnanlagen oder Wohngemeinschaften. Senioren nach dieser Vorschrift sind diejenigen, die das **65. Lebensjahr vollendet** haben. Darüber hinaus auch in Einzelfällen vor dem 65. Lebensjahr, wenn individualisierte altersbedingte Schwierigkeiten vorliegen.

## Hauptziel

Die Intention des vorliegenden Leistungskatalogs zielt darauf ab, den Senioren im Landkreis, insbesondere alleinstehenden älteren Menschen solange wie möglich ein **selbstbestimmtes Leben in ihrem gewohnten Lebensraum und sozialem Umfeld** zu schaffen. Der Landkreis setzt damit konsequent den im ersten integrierten Sozialplan definierten Ansatz einer **präventiven Gesamtstrategie** um, welche die Bedarfe der Familien im Landkreis sowie ihre besonderen Lebenslagen in ihren Lebensräumen in den Vordergrund stellt. Die Unterstützungsleistungen sollen den Senioren **Teilhabe** ermöglichen, damit **gleiche Lebenschancen** bedingen und die individuellen Fähigkeiten so stärken, um altersbedingte Schwierigkeiten zu überwinden oder abzumildern. Die Leistungen betreffen zudem auch vorbereitende Maßnahmen auf das Alter. Die Leistungen sind niedrigschwellig angelegt und dienen dem Zweck der Stärkung von **Alltagskompetenzen**.

## allgemeine Voraussetzungen

Die Sozialhilfeleistungen scheiden aus, wenn **gleichartige Leistungen** über andere Hilfearten wie Leistungen der Pflegekasse oder Hilfe zur Pflege **vorrangig** genutzt werden können. Die beantragten **Leistungen** müssen im Einzelfall **geeignet und notwendig** sein, den Schwierigkeiten und Beschwerden entgegenzuwirken.

### Geld- und Sachleistungen:

Bei einigen beantragten Geld- und Sachleistungen ist eine Feststellung des Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) notwendig, dass **kein Pflegegrad oder Pflegegrad 1** vorliegt.

Die Geld- und Sachleistungen nach § 71 SGB XII können nur beansprucht werden, wenn es die **Einkommens- und Vermögenssituation** des alten Menschen Leistungen nach dem SGB XII zulässt. Die Einkommensgrenze nach § 85 SGB XII und für den Einsatz des Einkommens und Vermögens nach §§ 87-92 SGB XII sind maßgebend.

Der zweckbestimmte Einsatz bei Geld- und Sachleistungen ist im Nachhinein durch **geeignete Nachweise** wie Quittung innerhalb von zwei Wochen nach Inanspruchnahme zu belegen.

Neben denen im Leistungskatalog genannten Leistungen können **Einzelfallentscheidungen** getroffen werden, die einer hausinterner Abstimmung mit dem Sachgebietsleiter und Amtsleiter bedürfen und durch den Fallmanager schriftlich zu dokumentieren sind.

### Betreutes Wohnen:

Eine Übernahme von Pauschalleistungen von **Service-Pauschalen** o.ä. bei Betreutem Wohnen kann nur in Höhe des Leistungskatalogs nach § 71 SGB XII erfolgen. Diese Service-Pauschalen stellen in der häuslichen Pflege keine Leistungen nach SGB XI oder Hilfe zur Pflege nach SGB XII dar. Eine Gleichstellung gegenüber anderen Formen des Lebens in der eigenen Häuslichkeit und eine Transparenz der Leistungen zur Bedarfsdeckung soll dadurch erzielt werden.

**Leistungsbezeichnung:** Betätigung und gesellschaftliches Engagement

**Norm:** § 71 Abs. 2 Nr. 1 SGB XII

**Inhalt:** Leistungen zu einer Betätigung und zum gesellschaftlichen Engagement, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird.

**Ziel:** Teilhabe ermöglichen und Einsamkeit in Alter vorbeugen, Übergänge aktiv und bedürfnisorientiert gestalten

### **Beratung und Unterstützung**

Vermittlung

**Ansprechpartner:**

Frauenkommunikationszentrum BINKO  
Seniorenbüro/ Seniorenbeauftragte des Landkreises  
Kommunalbeiräte  
Seniorenbeiräte der Städte und des Landkreises  
Gemeinde- und Dorfkümmerer

Angebote Vorort: siehe Seniorenwegweiser des Landkreises

### **Geld- und Sachleistungen**

keine

### **Angebote durch andere Einrichtungen**

**Ansprechpartner:**

Vereine, Verbände, Bürgerstiftungen, Bürgerinitiativen  
Seniorentreffs/ -gruppen des Landkreises  
Kreissportbund Hildburghausen  
Kreisdiaconiestelle

**Leistungsbezeichnung:** Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung

**Norm:** § 71 Abs. 2 Nr. 2 SGB XII

**Inhalt:** Leistungen bei der Beschaffung und zur Erhaltung einer Wohnung, die den Bedürfnissen des alten Menschen entspricht.

**Ziel:** Verbleib in den eigenen Räumlichkeiten  
Verfolgung des Grundsatzes: „ambulant vor stationär“

**Voraussetzungen:**  Hilfebedarf für altersgerechte Wohnung (neue Wohnung hindernisfrei, verkehrsgünstiger, altersgerechte Ausstattung) und  
 alte Wohnung ist ungeeignet für altersbedingte Schwierigkeiten

### **Beratung und Unterstützung**

smartes Wohnen/ Smart Home, Herstellung von Kontakten zu Dienstleistern

**Ansprechpartner:**

Seniorenbüro/ Seniorenbeauftragte des Landkreises  
Kreissenorenbeirat (Hotline)  
Frauenkommunikationszentrum BINKO  
Gemeinde- und Dorfkümmerer

### **Geld- und Sachleistungen**

#### **2.1. Wohnungssuche**

Voraussetzungen:  Vorliegen eines unterschriebenen Mietvertrags und  
 Ummeldung  
maximale Kostenübernahme: 210 €, einmalig

#### **2.2. umzugsbedingte Aufwendungen**

Auf- und Abbau der Möbel, Elektroanschlüsse, Packen des Umzugsgutes  
Voraussetzungen:  keine Bewilligung nach § 35 SGB XII oder andere Bewilligungsgrundlage nach SGB XII  
maximale Kostenübernahme: 500 €, einmalig

#### **2.3. Übernahme allgemeiner Mieterpflichten zur Erhaltung**

Treppenreinigung, Gartenpflege, Winterdienst  
Voraussetzungen:  keine Bewilligung nach § 35 SGB XII oder andere Bewilligungsgrundlage nach SGB XII  
maximale Kostenübernahme: 20 €, monatlich

### **Angebote durch andere Einrichtungen**

**Ansprechpartner:**

kommunale Wohnungsgesellschaften

**Leistungsbezeichnung:** Unterstützung von Pflege

**Norm:** § 71 Abs. 2 Nr. 3 SGB XII

**Inhalt:** Beratung und Unterstützung im Vor- und Umfeld von Pflege, insbesondere in allen Fragen des Angebots an Wohnformen bei Unterstützungs-, Betreuungs- oder Pflegebedarf sowie an Diensten, die Betreuung oder Pflege leisten.

**Ziel:** Beteiligung an notwendigen Pflegebedarfen  
Erhalt der Selbstständigkeit insbesondere der Sicherheit

**Voraussetzungen:**

### **Beratung und Unterstützung**

**Ansprechpartner:**

Pflegeberater  
Seniorenbüro/ Seniorenbeauftragte des Landkreises  
Sicherheitsbegleiter

### **Geld- und Sachleistungen**

#### **3.1. Fuß- und Handpflege**

Voraussetzungen:  kein Pflegegrad oder Pflegegrad 1 (Entlastungsbetrag vorrangig),  
 langjährige ungepflegte Hände und Füße und  
 nicht medizinische oder kosmetische Fuß- oder Handpflege

maximale Kostenübernahme: 25 €, je Anwendung

#### **3.2. körperbezogene Pflegemaßnahmen bzw. pflegerische Betreuungsmaßnahmen**

Leistungskomplexe des SGB XI in Thüringen

Voraussetzungen:  kein Pflegegrad oder Pflegegrad 1 (Entlastungsbetrag vorrangig),  
 Prüfung des ungedeckten Bedarfs und  
 erhöhter Bedarf aufgrund körperlicher und/oder psychischer Schwierigkeiten

maximale Kostenübernahme: Kosten entsprechend des Leistungsverzeichnis des in Anspruch genommenen Pflegedienstes

#### **3.3. Hausnotruf**

Gerät, Einweisung, Programmierung, Anschluss an Zentrale 24/7

Voraussetzungen:  kein Pflegegrad,  
 aufgrund des Krankheits- bzw. Pflegezustandes jederzeit Eintritt einer Notsituation (Hinfälligkeit, Schwindel) zu erwarten,  
 keine weitere Person im Haushalt lebend und  
 Anbieter von Hausnotrufen hat mit Spitzenverbänden der Pflegekasse Hausnotrufversorgungsvertrag nach § 78 Abs. 1 SGB XI

maximale Kostenübernahme: 23 €, monatlich inkl. Anschlussgebühr

### 3.4. Hintergrunddienste

Schlüsselaufbewahrung, Einschätzung und Veranlassung geeigneter Maßnahmen bei Notfällen vor Ort, stets Mitarbeiter mit Ersthelferausbildung

Voraussetzungen:  aufgrund des Krankheits- bzw. Pflegezustandes jederzeit Eintritt einer Notsituation (Hinfälligkeit, Schwindel) zu erwarten und  
 keine weitere Person im Haushalt lebend (Ausnahme bei Senioren-WG)

maximale Kostenübernahme: 50 €, monatlich

### 3.5. hauswirtschaftliche und pflegerische Dienste

Einkaufsdienste, Reinigung, Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln, Leistungskomplexe SGB XI in Thüringen

Voraussetzungen:  kein Pflegegrad  
 keine Leistung bereits nach 3.1-3.4. und  
 niederschwelliges Dienste

maximale Kostenübernahme: 40 €, monatlich

### 3.6. smartes Wohnen/ Smart Home

technische Ausstattung zu Alltagserleichterungen

Voraussetzungen:  kein Pflegegrad,  
 keine Leistung nach 3.3. und 3.4. und  
 Ausstattungsmerkmal: intelligente Steuerung für Endgeräte (wie TV, Rollläden, Lampen, Heizungskörperregler)

maximale Kostenübernahme: 50 €, monatlich

### 3.7. Nachtbetreuung

pflegerische Unterstützung in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr

Voraussetzungen:  ab Pflegegrad 2 in einer ambulant betreuten WG,  
 zusätzliche Präsenzkraft des Wohngruppenzuschlags wird bereits vorgehalten,  
 auf nächtliche Pflege angewiesen und  
 Pflegekraft für notwendige nächtliche Pflegeleistungen wie notwendige Körperhygiene, Transport etc.

maximale Kostenübernahme: 100 €, monatlich

## Angebote durch andere Einrichtungen

### Ansprechpartner:

Kreisdiakoniestelle (Pflegebegleiter)  
ambulante Pflegedienste  
Pflegestützpunkte/ Pflegekassen

**Leistungsbezeichnung:** Beratung und Unterstützung bei Fragen zur Inanspruchnahme altersgerechter Dienste

**Norm:** § 71 Abs. 2 Nr. 4 SGB XII

**Inhalt:** Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste

**Ziel:** Wohnen im altersgerechten häuslichen Umfeld  
Alltagserleichterungen, Erhaltung von Alltagskompetenzen

**Voraussetzungen:**

#### **Beratung und Unterstützung**

seniorenrechtliches Wohnen, Fahrdienste, Essen auf Rädern, Vermittlung

**Ansprechpartner:**

Seniorenbüro des Landkreises  
Sozialplanung  
Netzwerk Pflege  
Gemeinde- und Dorfkümmerer

#### **Geld- und Sachleistungen**

keine

#### **Angebote durch andere Einrichtungen**

**Ansprechpartner:**

Kirchgemeinden

**Leistungsbezeichnung:** Unterstützung/ Zuschüsse zu bestimmten Veranstaltungen

**Norm:** § 71 Abs. 2 Nr. 5 SGB XII

**Inhalt:** Leistungen zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen alter Menschen dienen.

**Ziel:** Herstellung gleichwertiger Teilhabechancen am gesellschaftlichen Leben  
Vorbeugen von Vereinsamung, Stärkung und Aufrechterhaltung der kognitiven und motorischen Fähigkeiten, Unterstützung bei der Erlernung zusätzlicher Alltagskompetenzen zur Ermöglichung von Teilhabe (Medienbildung)

**Voraussetzungen:**

### **Beratung und Unterstützung**

**Ansprechpartner:**

Seniorenbüro/ Seniorenbeauftragte des Landkreises  
Kreisentwicklung/ Schulverwaltung  
Frauenkommunikationszentrum BINKO  
Gemeinde- und Dorfkümmerer

### **Geld- und Sachleistungen**

#### **5.1. Eintrittskarten**

Voraussetzungen:  Veranstaltungen, die der Bildung, Kultur, Geselligkeit oder Unterhaltung dienen  
maximale Kostenübernahme: 25 € je Veranstaltung, vier Mal jährlich

#### **5.2. Seniorenfahrten/ Kurzfreizeiten**

Voraussetzungen:  keine Erholungskur nach § 47 SGB XII im gleichen Jahr,  
 keine Überschneidung mit Leistungen nach SGB V bzw. Rententräger wie Kur,  
 fachgerechte Leitung vorhanden (mit sozialpädagogischer, seelsorglicher oder pflegfachlicher Ausbildung),  
 seniorenrechtliches Programm und  
 Antragstellung vor Vertragsabschluss  
maximale Kostenübernahme: 30 € täglich, sieben Tage im Jahr

### **Angebote durch andere Einrichtungen**

**Ansprechpartner:**

Touristeninformationen  
Kommunalverwaltungen  
Reiseveranstalter  
Vereine, Verbände, Bürgerstiftungen und Bürgerinitiativen

**Leistungsbezeichnung:** Ermöglichung der Verbindung zu nahestehenden Personen

**Norm:** § 71 Abs. 2 Nr. 6 SGB XII

**Inhalt:** Leistungen, die alten Menschen die Verbindung mit nahestehenden Personen ermöglichen.

**Ziel:** Erhaltung des sozialen Umfelds, Vorbeugung von Vereinsamung und psychischen Problemen

**Voraussetzungen:**

#### **Beratung und Unterstützung**

vorbereitende Maßnahmen wie Auskunft, Ticketbeschaffung und Vermittlung

**Ansprechpartner:**

Gemeinde- und Dorfkümmerer  
Seniorenbüro/ Seniorenbeauftragte des Landkreises  
Kreisentwicklung

#### **Geld- und Sachleistungen**

##### **6.1. Aufsuchen von Familienangehörigen/ Freunden**

Voraussetzungen:

- besondere altersbedingte Gründe der Fahrt wie anlassbezogene Ereignisse (Familienfeier, Seniorenweihnachtsfeier),
- keine Familienangehörigen/ Freunde im näheren Umkreis (10km),
- preisgünstigstes Angebot (Bahn, Bus, KfZ etc.) und
- Taxikosten nur bei mobilitätseingeschränkten Älteren für die die Benutzung des ÖPNV nicht möglich ist (ab Pflegegrad 3 ohne Prüfung)

maximale Kostenübernahme: 50 € für Hin-/Rückfahrt, zwei Mal im Jahr oder  
50 € für Bahncard (bei Bahnfahrt), einmalig im Jahr

#### **Angebote durch andere Einrichtungen**

**Ansprechpartner:**

ÖPNV  
Fernverkehr (Bahn, Bus)  
Taxiunternehmen